

## Module

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Die Teilnahme am gesamten Curriculum wird jedoch empfohlen.

## Termine

Modul 1	30.04. - 01.05.2010	
Modul 2	26.07. - 28.07.2010	(mit Outdoor)
Modul 3	15.10. - 17.10.2010	(mit Outdoor)
Modul 4	11.01. - 12.01.2011	
Praxis-/Supervisionstag	13.01.2011	
Modul 5	14.03. - 16.03.2011	(mit Outdoor)
Modul 6	11.07. - 13.07.2011	(mit Outdoor)
Modul 7	17.10. - 18.10.2011	(Karl Heinz Brisch)
Praxis-/Supervisionstag	19.10.2011	
Modul 8	12.12. - 14.12.2011	
Praxis-/Supervisionstag	15.12.2011	(Maria Johanna Fath)
Modul 9	06.03. - 08.03.2012	(mit Outdoor)
Praxis-/Supervisionstag	09.03.2012	
Abschluss-Kolloquium	in 2012	

## Zeiten

1. Modultag: 10 – 18:00 h, 2. Modultag: 9 – 18:00 h, 3. Modultag: 9 – 17:00 h, Praxis- & Supervisionstag: 9 – 18:00 h

## Preise

- 2-tägige Module je € 310, 3-tägige Module je € 420
- Outdoor-Zusatzkosten ca. € 20 bis € 40
- Praxis- & Supervisionstage je € 130, Abschluss-Kolloquium: €200

## Arbeit in »Peer Groups«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

## Supervision

Begleitende Supervisionstage: Für eine abschließende Zertifizierung sind 20 bzw. 30 Stunden Fall-Supervision in der Gruppe erforderlich.

## Supervisoren

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), A. Iff-Kamm (Würzburg), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), G. Wolfrum (München), Ulrike Held (Stuttgart), Maria Johanna Fath (Augsburg)

## Durchführungsort

Haus Tobias, Stenglinstr. 7, 86156 Augsburg

Seminarleitung



### Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; 1985-94 Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern und Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa.

Gastdozent



### PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Psychiatrie u. Psychotherapie u. Psychotherapeutische Medizin, Nervenarzt, Psychoanalyse, analyt. Gruppenpsychotherapie, Traumatherapie und EMDR. Leitet die Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinder- und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Forschung: Frühkindliche Entwicklung u. Bindung incl. Störungen und Therapie. Viele Publikationen, Organisator internationaler Kongresse.

Co-Referenten



### Alexander Korittko

Dipl. Sozialarbeiter und Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF); seit 1975 in einer Jugend-, Familien- und EBS in Hannover tätig. Fortbildungsreferent in psychosozialen Einrichtungen und an Fachhochschulen; in den letzten Jahren u.a. Arbeit mit Überlebenden und Hinterbliebenen der Eschede-Katastrophe, mit Unfall- und Überfall-Opfern und mit Flüchtlingen aus Bosnien / Kosovo; Trauma- und EMDR-Therapeut, Dozent/Supervisor am zptn.

### Anmeldungen an:

zptn  
Waldstraße 4  
D-30916 Isernhagen (Nwb.)

Tel.: +49 (0)51 39 - 27 90 90  
Fax: +49 (0)51 39 - 27 90 91

[info@zptn.de](mailto:info@zptn.de)  
[www.zptn.de](http://www.zptn.de)

### Informationen vor Ort:



Maria Johanna Fath  
Haus Tobias  
Stenglinstr. 7  
D-86156 Augsburg

Tel.: 08 21 – 4 40 96-0  
Fax: 08 21 – 4 40 96-40

[haus.tobias@bistum-augsburg.de](mailto:haus.tobias@bistum-augsburg.de)



## Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie und
- ❖ Traumapädagogik

nach dem KReST-Modell

Von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

### Lutz-Ulrich Besser

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, KJP
- Traumatherapeut (Spezielle Traumatherapie DeGPT)

### PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

- FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
- Bindungsforscher und Traumatherapeut

### Alexander Korittko

- Lehrtherapeut DGSF
- Familientherapie, Traumaexperte

### Maria Johanna Fath

- Familien- und Traumatherapeutin

in Augsburg

April 2010 bis Mitte 2012

## Ziele des Curriculums

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs-/Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST™-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von Rollenspielen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte von Modul zu Modul praxisnah und mit Selbsterfahrung vermittelt.

### \*Erlebnispädagogik und -therapie:

Zur Psychohygiene werden in speziell gekennzeichneten dreitägigen Modulen eigene Ressourcen in Form von erlebnispädagogischen Outdoor-Events gestärkt und anschließend mit der Screentechnik verankert (z. B. Kletterwand, Hochseilgarten, Kanufahrt, Bogenschießen).

## Adressaten

Das Curriculum richtet sich an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Päd. mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

## Zertifizierungen

**Teilnahmebescheinigungen** für jedes Modul und Gesamtcurriculum  
**zptn-Zertifikate:**

**A Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie**  
(für approbierte Psychotherapeuten)

**B Psychotraumatologie und Traumatherapie**  
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)

**C Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumaberatung**  
(Abschlusszertifikat ohne Besuch von Modul 8 und 9 möglich)

Für Zertifikate gilt als Voraussetzung neben dem beruflichen Status:

- Teilnahme an 20 (C) bzw. 30 (A+B) Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen
- 3 bzw. 4 abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A + B).
- Abschluss-Kolloquium

## Modul 1 – 30.04./01.05.2010

### Einführung in Psychotraumatologie und Neurobiologie



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- „Neuroplastizität“, nutzungsabhängige Hirnstrukturierung
- Trauma - Dissoziation - Gedächtnisbildung
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Psychotherapie und Beratung
- Klinik, Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen (Phase 1)
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

## Modul 2\* – 26./27./28.07.2010

### Diagnostik, Stabilisierung und Ressourcenmobilisierung



- Fortsetzung und Ergänzung der Grundlagen
- Vom sicheren Äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort in Traumatherapie und Traumapädagogik
- Phase 2: Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Visualisierung und Imagination („meditativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungstechniken: Dissoziationsstopp, Reorientierung, Containment, „Notfallliste/Notfallkoffer“
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

## Modul 3\* – 15./16./17.10.2010

### Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement (Fortsetzung), Demonstration und Praktikum
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne, „Innerer Dialog“
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation (Positive "Life-Events", Augenblicke, Situationen, Erlebnisse mit Zufriedenheit, Freude, Stolz, Glück)
- Einführung und Live-Demonstration

## Modul 4 – 11./12.01.2011

### Ressourcen, Akuttraumata, Trauma & System (A. Korittko/L. Besser)



- Screentechnik für pos. Life-Events mit Praktikum
- Akut-Traumata: Frühe Interventionen, Debriefing, Defusing
- Grundlagen Notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“
- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern, Familien und Paaren nach verschiedenen Traumatisierungen

## Modul 5\* – 14./15./16.03.2011

### Komplexe Traumastörungen, strukturelle Persönlichk.-Änderungen



- Einführung in Klinik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DDNOS und DIS) durch sequentielle Traumata wie Krieg, häusliche Gewalt, emotionale, physische und sexuelle Misshandlungen

- Organisierte und ritualisierte Formen sexueller Ausbeutung und Misshandlung
- Videos „Die Seele brennt“, „Dem Hungertod entkommen“
- Täter:- Tätertypen, - Stufen der Verleugnung, - Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung

## Modul 6\* – 11./12./13.07.2011

### Verschiedene (traumatherapeutische) Methoden [Fachdozent], Juristische Aspekte [Fachanwalt] incl. Praxis



- Klinische Diagnostik einfacher und komplexer PTBS
- VT und DBT (Einführung / Grundlagen) - Gastdozent
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (EMDR, VT, PITT, MPTT, KReST)
- Juristische Aspekte zu Kinderschutz, GewSchG, OEG, Zivil- und Strafrecht (Dozent: erfahrene Opferanwältin)
- Begutachtung und Therapieantragstellung,
- Trauma, Abhängigkeit, Suchtentwicklung und Therapie

## Modul 7 – 17./18.10.2011 (offen f. alle Interessenten)

### Bindung und Trauma in Theorie und Praxis mit PD Dr. K. H. Brisch



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

## Modul 8 – 12./13./14.12.2011

### Traumabearbeitung (Phase 3), Konfrontation, Screentechnik (KReST®)



- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Screen-/Bildschirm-Technik mit systematischem Protokoll (Focussierung, nK,pK, Voc, SUD, Körper, usw.)
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration von Bild, Kognition, Affekt, Körpererinnerung u. Verhaltensmustern bei verschiedenen Formen von Traumata
- Video- und Live-Demonstration

## Modul 9\* – 06./07./08.03.2012

### Screentechnik (KReST®) – Fortsetzung – incl. Praktikumstag



- Phase 3 (Fortsetzung): Traumasynthese mit Screentechnik bei komplexen Trauma und Persönlichkeitsstörungen
- **Praktikum Screentechnik:** Selbsterfahrung u. Training, mit eigenen „t-Traumata“ (Therapeut-/Klient-/Beobachterrolle)
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung
- Phase 4 – Abschied, Neuorientierung, Weiterentwicklung

## Abschluss-Kolloquium in 2012 (1 bis 2-tägig)